

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensoos

Juni/ Juli 2024

Nr. 413



Foto Gemeindebriefmagazin/ Huth



Deutscher
Evangelischer
Posaumentag
Hamburg 2024

INHALT

Schwerpunktthema

Posaumentag Hamburg 8 - 11

Bilder Konfirmanden 14 - 18



„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ ist ein Schlagwort. Auch wenn da was dran ist, stimme ich dem nicht ganz zu. Denn Bilder vermitteln zwar auf einen Schlag einen Eindruck, aber die Fantasie bleibt oft außen vor. Worte, Sätze, Geschichten, Romane bauen in unserem Kopf eine Welt auf, für die wir unsere eigenen Bilder produzieren. Kopf-Kino ist zwar auch ein Schlagwort, ist aber nur unzureichend für das, was in uns passiert. Mit unserer eigenen Kreativität schaffen wir in uns ein Universum der Bilder, sehen, was wir lesen, erbauen wir auf der Grundlage von Wörtern und Sätzen unsere Welt.

Aber Worte sind auch mühsam. Sie müssen gelesen, verstanden, zu einem Ganzen im Kopf montiert werden. Kreativität ist anstrengend. Ich muss dabei selber sehr aktiv sein.

Das merken die Kinder der Grundschule, wenn sie anfangen zu lesen. Es ist Arbeit. Eine große Hilfe dabei ist der Service unserer Gemeindebücherei. Das Team um Christel Ohr sorgt dafür,

dass es Lesestoff gibt. Die jüngsten Kinder kommen als Gruppe vom Kindergarten, bekommen Geschichten vorgelesen und dürfen sich selber Bücher ausleihen. Die Grundschulkinder bekommen Bücherkisten gepackt und ins Klassenzimmer geliefert, immer wieder aufs Neue. Zweimal wöchentlich ist die Bücherei geöffnet, damit alle die Chance auf neuen Lesestoff haben. Und das alles hat ein kleines Team geschultert, zuletzt bestehend aus Christel Ohr, Anne Buchholz und Rita Hörmann. Sie beenden ihre Tätigkeit und erhalten viele Rückmeldungen der Dankbarkeit für diesen oft unsichtbar im Hintergrund geleisteten Dienst. Ich danke im Namen der Kirchengemeinde für die vielen Jahre des aktiven Dienstes. Wir werden die Arbeit weiterführen und suchen Menschen, die gerne mit Büchern umgehen und daran mitarbeiten wollen, Kreativität zu fördern. So viel Zeit haben Sie nicht? Aber vielleicht können Sie einen kleinen Beitrag leisten. Sprechen Sie mich an.

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer

Gemeindefest

Herzliche Einladung am 30. Juni!

„Achtung Baustelle“



10 Uhr Festgottesdienst im Pfarrgarten

mit Posaunenchor, Frauensingkreis und Kinderhaus Regenbogen

11:30 Uhr Mittagessen

Stand der Diakonie - Fairtrade Stand

- nach dem Mittagessen lassen wir den
Vormittag mit einer Tasse Kaffee ausklingen -

um 18 Uhr

Konzert mit Jo Jasper

!! Zugunsten der anstehenden Kirchensanierung !!

Über Salatspenden und Fingerfood würden wir uns freuen!
Bitte im Pfarramt Bescheid geben.

Herzliche Einladung zum Open - Air -Konzert

im lauschigen Pfarrgarten in Ottensoos

Sonntag,
30.06.2024
18:00 Uhr

Jo Jasper

fränkisch-feinsinniger Liedermacher

„einfach losflieng“

Eintritt frei,
Spenden erwünscht
für die
Kirchenrenovierung

Zugang neben Gartenstraße 19
100 m von der
S-Bahn Haltestelle Ottensoos

bei schlechtem Wetter
in der Kirche St. Veit

Herzliche Einladung zum
Festgottesdienst an der Kirchweih

am 16. Juni um 9:30 Uhr
14.30 Uhr Kirchenführung



Besonders ans Herz gelegt sei
Ihnen auch in diesem Jahr:
die **Losbude** des Kinderhauses
Regenbogen!
Besuchen Sie den
Eine-Welt-Laden
Verkauf von selbstgebackenen
Waffeln zugunsten von El Salva-
dor und der Kindernothilfe!

Herzliche Einladung zum Dekanats – Frauentag
Samstag, den 06.Juli 2024
von 9.30 bis 16.00 Uhr
auf Hof Birkensee (Egensbach / Offenhausen)

Der Tag steht unter dem Motto:

„Warum ist das Glück immer nur bei den anderen? Vom Umgang mit dem Neid“

Referentin ist Martina Fritze aus Rummelsberg

Kostenbeitrag 25 €, inkl. Mittagessen und Vor-und Nachmittagskaffee

Wegen Teilnahmebegrenzung bitten wir um **Anmeldung bis**

28.06.2024 unter brigitte@liwanetz.de

Das Dekanatsfrauenteam für die Dekanatsbezirke Altdorf und Hersbruck

*Edda Kresin und Brigitte Liwanetz sowie evang. Bildungswerk
EBW - NAH*

music **&** **m**essage

ANDACHT AM SONNTAGABEND

SONNTAG
02.06.2024
— 17 UHR —

**„RAUS AUS
DER ECKE!“**

ST. VEIT KIRCHE
Dorfplatz 8, 91242 Ottensoos

Kontakt:
Evang.-Luth. Pfarramt
Hans-Pimer-Straße 41
91242 Ottensoos

Predigt:
Diakon Alexander Loos

Herzliche Einladung
zum Sommerfest des Kinderhauses Regenbogen

„Spiel ohne Grenzen“

am 08. Juni 10:00 - 14:00 Uhr



LEISTUNGEN

An- und Abreise im modernen Reisebus,
Vollverpflegung, Unterkunft im
Pfadfinderdorf Rothmannthal, Ausflüge,
Programm

KOSTEN

190€
Bei Anmeldung ist innerhalb von 5 Tagen
eine Anzahlung von 90€ zu bezahlen

ÜBERWEISUNG AN

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE77 5206 0410 030 150 1003
Stichwort: Kinderfreizeit + Vor- und Nachname

WEITERE INFOS BEI

Clemens Rachinger
clerac@gmx.de

Sebastian Struck
sebluctus@gmail.com

VERANSTALTER

Dekanatsjugend Hersbruck
Eschenbach 409
91224 Pommelsbrunn



Posaunenchor Ottensoos-Rüblanden

SOMMER- SERENADE

Der Posaunenchor präsentiert
eine Auswahl seiner besten
Lieder gemischt aus vielen
verschiedenen Stilrichtungen.

Eintritt frei

Sa 13.07.24
19:30 Uhr
Pfarrgarten

Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.



Die Ottensooser Abordnung beim Posaumentag in Hamburg.



Fotos zum Thema Huth

Vom 3. – 5. Mai war es nach 8 Jahren wieder soweit und ein Deutscher Evangelischer Posaumentag (DEPT) hat stattgefunden. Unter dem Thema *mittenmang* (= mit-tendrin) lud die Hansestadt Hamburg zahlreiche Bläserinnen und Bläser zu diesem großartigen und unvergesslichen Erlebnis ein.

Wir aus Ottensoos waren dabei – mit 1596 Posaunenchören mit ca. 15.000 Bläserinnen und Bläsern und Gästen aus ganz Deutschland, der Schweiz und sogar Südafrika. Nach den deutschen Posaumentagen in Leipzig im Jahr 2008 und Dresden im Jahr 2016 war es wieder ein christlich-musikalisches Großereignis mit bleibenden Eindrücken. Freude und

Fröhlichkeit waren zu spüren bei diesem großen Musik- und Glaubensfest – und wir waren mittenmang dabei.

Das Wochenende wurde durch einen Eröffnungsgottesdienst am Freitagabend auf der Moorweide eingeleitet. Musikalisch wurden neben Chorälen wie „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ und dem Mottolied „Mittenmang!“ auch einige neu komponierte Werke präsentiert. Die liturgische Leitung übernahm Landesbischof em. Dr. h.c. Gerhard Ulrich und der Leitende Obmann des Deutschen Posaunenverbands EPiD Frank Möwes. Auch der Erste Bürgermeister Hamburgs, Dr. Peter Tschentscher, sprach ein Grußwort.

Anschließend gab es noch viele Möglichkeiten kleineren Konzerten in verschiedenen Hamburger Kirchen zu lauschen.

Samstagnachmittag ertönten vielerorts insgesamt 126 Platzkonzerte über ganz Hamburg verteilt. Hierunter auch der Posaunenchor aus Offenhausen, welcher durch mehrere Märsche und Volkslieder, wie beispielsweise dem Böhmischem Traum, ein bisschen Bayern in den Norden brachte.

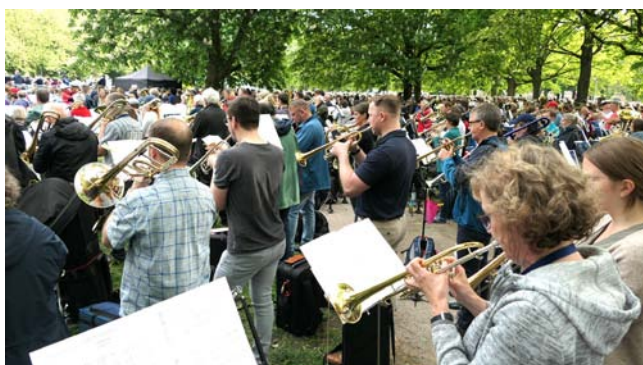
Zeitgleich gab es sieben Themenveranstaltungen für jeweils ca. 500 Bläser zu „Hamburg klingt“. Einer unserer Bläser spielte hier an der Viermastbark Peking mit, dem Museumsschiff des Hafenmuseums. Aus dem exklusiven Notenheft nur für diese Veranstaltung wurde unter anderem „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“, „Anchors aweigh“, der Song der US Navy, und „The Wellermann Song“ gemeinsam musiziert.

Auf der Jan-Fedder-Promenade fand am Samstagabend eine Serenade direkt an der Elbe statt. Ge-

gen 20:15 Uhr begannen Turmbläser vom Michel zu spielen und pünktlich um 20:24 Uhr wurde dann mit dem Programm gestartet. Der kleine Chor, bestehend aus den vereinigten Landesjugendposaunenchoren, stand auf dem Museumsschiff „Cap San Diego“ dem großen Chor auf der Promenade gegenüber. Neben weiteren Liedern durften Hamburger Klassiker wie die Titelmelodie zum „Großstadtrevier“ nicht fehlen, schließlich spielten wir extra auf der Jan Fedders Promenade. Durch die Moderation des Hamburger Entertainers Yared Dibaba lernten wir die drei wichtigsten Begriffe kennen, um in Hamburg überall durchzukommen: „Moin“ zur Begrüßung, „Jo“ als Antwort auf die einfachen Fragen,



*Eröffnung des
Posaunentages*



und „Hilft ja nix“ für alle anderen Angelegenheiten. Mit „Guten Abend, gut Nacht“ und „Bleib bei mir, Herr“ klang schließlich der Abend im Licht von Hamburg aus.

Geendet hat das musikalische Wochenende mit einem Schlussgottesdienst am Sonntag um 12:00 Uhr im Stadtpark, der auch live im Internet übertragen wurde. Hier gaben alle nochmal ihr Bestes, sodass alle 22.000 Gottesdienstbesucher miteinander feiern konnten. Die Predigt hielt die Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs. Der kleine Chor bestand hier aus einem Ensemble der Posaunenwarte unter der Leitung unseres bayerischen Landesposaunenwirts Dieter Wendel. Schon mit den Teilnehmerunterlagen bekam jeder einen Umschlag, der erst zum Schlussgottesdienst gemeinsam geöffnet werden sollte. Darin befand sich ein Armband aus einer Fülle von verschiedenen Farben mit unterschiedlichen Sprüchen „In Gottes Weite – ...“ in Anlehnung an den Psalm 139.

Auch Hamburg zeigte sich von seiner schönsten Seite: Freitag und Samstag wech-

selten sich Sonnenschein und leichte Bewölkung ab und auch der Sonntagsgottesdienst blieb bis auf sehr wenige Tropfen trocken, erst beim Abbau der Stühle fing es an zu regnen. Auch die erwartete „steife Brise“ blieb aus, der Hamburger würde wohl von windstill sprechen.

Trotz mehrerer Jahre Vorbereitung ist der Veranstalter des Posaumentags neben vielen gut abgelaufenen Punkten leider auch in einige organisatorische Fettnäpfchen gestapft, wodurch bei so einigen die Stimmung im Moment gedämpft wurde. Viele zogen so die früheren Posaumentage als Vergleich heran, ganz nach dem Motto „früher war alles besser“. Zum nächsten Posaumentag, wohl im Jahr 2032, wird genug Gras über die Sache gewachsen sein, sodass allen wieder ein wunderbarer Posaumentag in Erinnerung geblieben sein wird.

Den weit im Voraus stattgefundenen Kompositionswettbewerb gewann Stefan Mey mit seiner „Brass Fantasia“. Den zweiten Preis erzielte Jens Uhlenhoff mit „Segel setzen“ vor „Wie ein neuer

Tag“ von Matthias Bucher. All diese Stücke aus dem Notenheft „Gloria 2024“ und viele mehr wurden dieses Wochenende musiziert. Der Gesang zum Mottolied „Mittenmang!“ wurde von Pfarrer Christian Kollmar auf die Melodie von „Kommt mit Gaben und Lobgesang“ getextet.

Loben, preisen, danken mit den Instrumenten verbindet - und führt mit 15.000 Bläsern zu einem einmaligen Klangerlebnis. Wir haben Hamburg mit unseren Trompeten, Posaunen, Tuben und gemeinsamen Singen zum Klingen und Schwingen gebracht. Gefreut haben wir uns dabei vor allem auch über die vielen Begegnungen mit anderen Bläserinnen und Bläsern. Natürlich haben wir auch die Highlights Hamburgs mit seiner Elbphilharmonie, dem größten Hafen Deutschlands und dem beeindruckenden Rathaus kennengelernt. Es ist eine Freude und Geschenk bei einem der größten Bläsertreffen der Welt dabei gewesen zu sein.

*Bericht von Ida Adelman,
Werner Wolf und Matthias Huth*



Probe im Stadtpark



Beim Hafenmuseum



Serenade an der Elbe



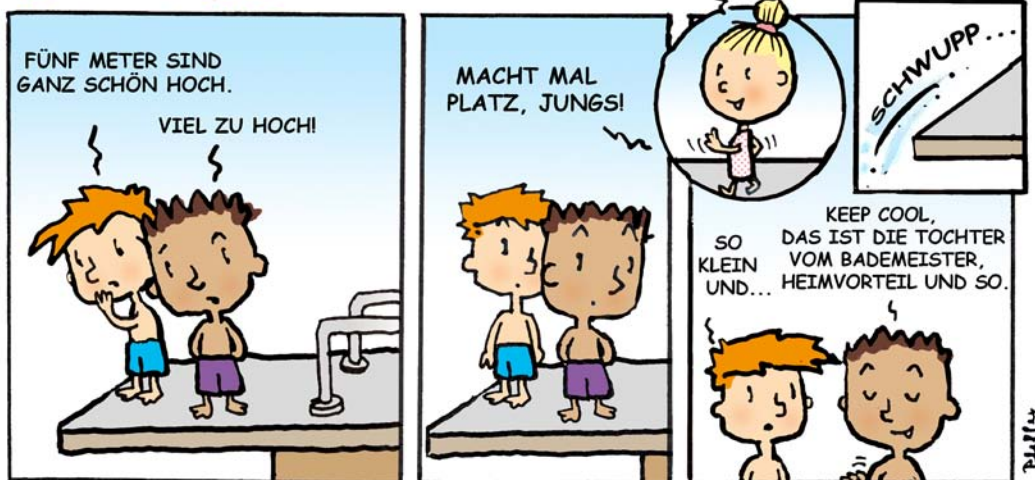
Bilder-Kreuzwort-Gitter

Tragt die Namen anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagrecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst entscheiden.



Grafiken Gemeindefreimagazin

MINA & Freunde



Gib das Rätsel mit deinem Namen, Adresse und Telefonnummer im Pfarramt ab.

Unter den richtigen Lösungen wird eine ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15. Juli!



Der diesjährige Konfirmandenjahrgang schloss mit der Konfirmation am weißen Sonntag ab. Unter Mithilfe der Eltern haben die 13 Konfirmanden zur Vorbereitung der Festlichkeit mehrere Wagenladungen Fichtenzweige geschneggelt. Ein Teppich aus diesem kleingeschnittenen Grün wurde von den Präparanden am Konfirmationstag in aller Frühe ausgelegt. So konnten die Jugendlichen, vom Posaunenchor angeführt, zusammen mit dem Kirchenvorstand feierlich in die St. Veit-Kirche einziehen.

Pfarrer Kessel predigte über die Beziehung zu Gott, die

ein gutes Fundament für ein gutes und zufriedenes Leben ist. Der Frauensingkreis unter der Leitung von Martin Wagner wünschte den Konfirmanden mit dem zu Herzen gehenden Lied „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ Gottes Begleitung am Ende des Gottesdienstes. Die Urkunde mit dem Erinnerungskreuz bekamen sie bei der Spruchverteilung am Nachmittag überreicht.

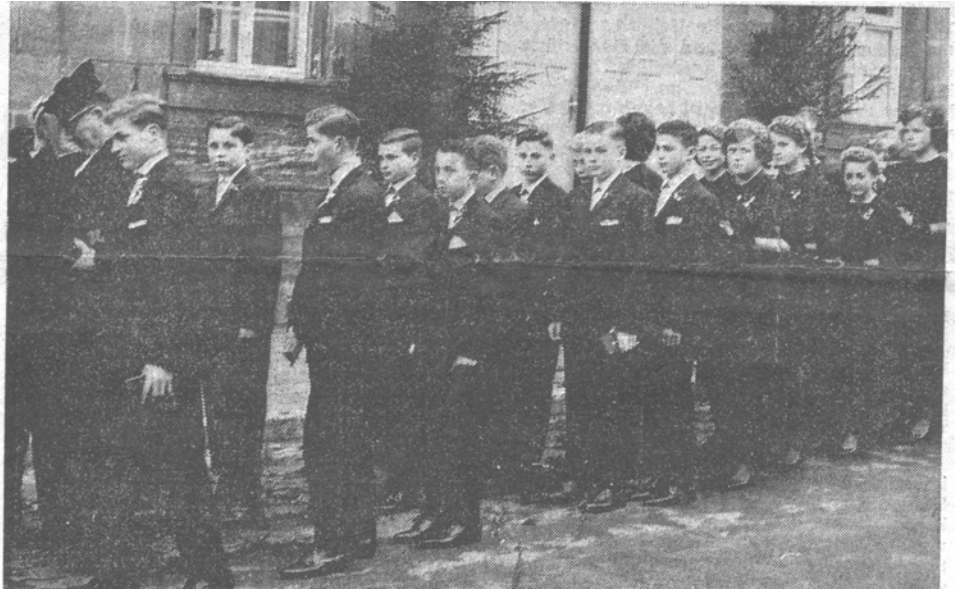
Die „Ottensooser Spontanband“ begleitete schwungvoll den lebhaften Gesang, mit dem die Feierlichkeiten zu Ende gingen.

Albrecht Kessel, Pfr.



Konfirmation 1974 / 2024







Nachmittags treffen sich die Jubelkonfirmanden traditionell zum Kaffeetrinken, bei schönem Wetter im Pfarrgarten.

Nicht möglich wäre dieses schöne Miteinander ohne den treuen ehrenamtlichen Einsatz des Verpflegungsteams der Herbstzeitlose, welches die Jubilare mit Kaffee, Kuchen und Getränken versorgt.

Vielen Dank an Rosi Krauß, Brigitte Regler und Gerlinde Reichel, die dieses Treffen ermöglichen!



Unsere Konfirmandenarbeit verändert sich!

Die Konfirmandenarbeit wird neu aufgestellt, nachdem der Stellenzuschnitt der Pfarrstellen sich in unserer Region eher als gedacht verändert hat. Dadurch ist es nötig, dass die Arbeit der Pfarrerinnen und des Pfarrers so aufgeteilt wird, dass alle drei Kirchengemeinden gleich gut versorgt sind. Unser Dekanat Hersbruck stellt für die Konfirmandenarbeit in der Region die Dienste des Dekanatsjugendreferenten Mathias Rapp für 1-2 Jahre zur Verfügung. Der Profi für Jugendarbeit fasst in Zusammenarbeit mit den Pfarrerinnen und dem Pfarrer die Jugendlichen der drei Gemeinden in einer Gruppe zusammen. Zur Seite stehen ihm Teamer, also schon Konfirmierte, welche die Jugendlichen in der Konfirmandenzeit begleiten wollen. Dadurch entstehen große Events, bei denen sich die Jugendlichen Gemeinde übergreifend treffen, wie sie es auch von der Schule und der Freizeit her gewohnt sind. Für unsere Kirchengemeinde Ottensoos bedeutet

dies, dass wir unser System mit der Präparanden- und Konfirmandenzeit umstellen werden auf einen lockeren Vorkurs (Präparanden) und einer intensiven Konfirmandenzeit. Unsere derzeitigen Präparanden durften an der historischen Präparandenfreizeit in Grafenbuch teilnehmen. Sie wird es so nicht mehr geben. Ende Juni beginnt die gemeinsame Konfirmandenzeit in der Region. Sie geht dann etwa 10 Monate bis zur Ottensooser Konfirmation am Weißen Sonntag 2025. Für den nachfolgenden Jahrgang wird es wieder im Herbst losgehen. Geplant sind Aktion Kletterwald, Krippenspiel, Besuch von Jugendgottesdiensten, Auslegen des grünen Teppichs zur Konfirmation des vorangehenden Jahrgangs. Nach den Pfingstferien 2025 beginnt dann für diesen Jahrgang die Konfigruppe in der Region.

Es wird eine spannende Zeit. Die Umstellung bedeutet für manche eine besondere Anstrengung. Für die Jugendlichen hat dies ein besonderes Potential mit mehr Erfahrungsmöglichkeiten. Kessel/



*Himmelfahrt bei
schönstem
Sonnenschein*

„Der Berg ruft“ - dazu ließen sich erstmals die Gemeinden von Ottensoos und Reichen-
schwand zum gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst nach Schönberg einladen, und tatsächlich geht es für die beiden Gemeinden an den Pegnitzauen durch-
aus bergauf, wenn sie nach Schönberg kommen, beson-
ders wenn sie dies zu Fuß oder mit dem Fahrrad ma-
chen. Das thematisierten die drei Pfarrer/innen in ihrem kurzen Anspiel.

Die Predigt hielt Pfarrerin Redding und fragte in die Gemeinde, ob sich nicht auch jeder so wie sie bei der Geschichte von der Himmelfahrt das Geschehen auf einem Berg vorstellen. Bei ge-
nauerer Betrachtung der Bibelstellen lässt sich das aber nicht finden, wohl aber in dem Text am Ende des Matt-

häuseevangeliums, bei dem Jesus sich von seinen Jüngern verabschiedet, ihnen den Missionsauftrag erteilt und ihnen versichert, dass er immer bei ihnen sein wird alle Tage bis an der Welt Ende.

Der Berg an sich ist auch ein Symbol für die Höhepunkte im Leben, auch der Glaubenshöhepunkte. Der Text erzählt aber auch, dass einige der Jünger zweifelten, eine tröstliche Tatsache auch für uns, wenn wir zweifeln und uns sozusagen in einem Glaubenstief befinden. Berge und Täler bedingen sich gegenseitig, ebenso wie sich Zweifel und Glaubensgewissheit in unserem Leben abwechseln.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der gekonnt und schwungvoll vom Posau-
nenchor Schönberg begleitet wurde, konnten sich die Mitglieder der drei Gemeinden noch im Kirchgarten austau-
schen bei Kaffee und reichlich süßem oder herzhaftem Gebäck. Ein gelungener Auftakt der neuen Zusammen-
arbeit in Schönberg!

Tschüss ... Ade ... Auf Wiedersehen

Schade, nach 57 Jahren schließt eine im Dorf bekannte Einrichtung (unsere Bücherei) ihre Pforte, evtl. nicht nur vorübergehend, sondern vielleicht für immer.

Leider haben wir es in den vergangenen Jahren nicht geschafft, interessierte Bücherwürmer und Leseratten für die Büchereiarbeit zu gewinnen, die unsere Arbeit fortsetzen können.

Ab August 2024 ist dann die Bücherei geschlossen.

Wir sagen „Danke“

Danke liebe Kinder und Erzieherinnen (manchmal auch Erzieher) unseres Kinderhauses Regenbogen. Seit vielen Jahren seid ihr bei Wind und Wetter zu uns gekommen, habt interessante und spannende Bücher ausgeliehen und viele schöne und lustige Geschichten gehört.

Danke ihr Grundschulkinder in Ottensoos und Schönberg, die ihr immer wieder reichlich Lesefutter in unseren Bücherkisten gefunden

und gespannt auf den Kistentausch gewartet habt.

Danke an das Lehrerkollegium – ohne Ihre tatkräftige Unterstützung wäre all das nicht machbar gewesen.

Danke an unsere treuen Leserinnen und Leser, ohne eure regelmäßigen Besuche wäre Büchereiarbeit natürlich undenkbar.

Danke für die vielen schönen Stunden, die wir über die vielen Jahre mit euch verbringen durften.

Danke auch an alle ehemaligen Mitarbeiterinnen. Ohne euch hätte es die Bücherei nicht so viele Jahre gegeben.

Wir wollen uns aber nicht einfach so verabschieden, sondern laden sie alle noch einmal zu einem besonderen **Abschlussgottesdienst am Sonntag, 14. Juli 2024** ein.

Donnerstag, 25. Juli ist unser letzter Arbeitstag als Bücherteam, denn danach sind wir dann mal weg und genießen unseren wohlverdienten Ruhestand.

*Anne Buchholz, Rita Hörmann,
Christel Ohr*

Wir sagen DANKE an Fr. Ohr und ihr Bücherei -Team.
Leider müssen wir uns nun von Euch verabschieden. Viele Jahre durften wir mit unseren Kindergartenkindern regelmäßig die Bücherei besuchen, Bücher ausleihen und bekamen ein Bilderbuch - Kino präsentiert.

Die Frauen leisteten so einen wichtigen Beitrag zur Sprachentwicklung der Kinder und etablierten das Medium Buch in den Familienalltag.
Sonja Elm

Seit ich lesen kann, ist die Bücherei für mich ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Als Viel- bzw. Dauerleserin könnte ich meinen Buchbedarf nicht ohne Bücherei decken. Deshalb nehme ich mit zwei weinenden Augen Abschied und spreche sicher im Namen manch anderer Bücherwürmer.

Ute Pürkel

Liebe Frau Ohr und lieber Herr Ohr,

wir vermissen Ihre Bücherkisten schon jetzt!!!!!! Wir konnten dadurch viele neue Bücher kennen lernen. Wir haben spannende und lustige Geschichten gelesen, interessante Informationen in Sachbüchern gefunden, schöne Bilderbücher angeschaut und sogar englische Bücher in der Kiste entdeckt. Wir fanden es auch richtig cool, dass Sie beim Vorlesewettbewerb oft in der Jury saßen oder dass wir jederzeit zu Ihnen in die Bücherei kommen durften. Natürlich wissen wir, dass Sie noch viele fleißige Helferinnen hatten. Auch ihnen vielen Dank für alles. Ebenso Ihrem Mann, der bis zum letzten Mal immer in aller Ruhe und gut gelaunt unsere Bücherkisten gebracht und geholt hat.

Auch von den Lehrerinnen der GS Ottensoos und Schönberg lieben Dank für all die Jahre dieses besonderen Angebots. Oft haben Sie ein Auge zugedrückt, wenn Bücher nachgeliefert wurden oder nicht mehr auftauchten. Viele unserer Wünsche haben Sie erfüllt und immer standen Sie zur Verfügung, wenn wir Sie für besondere Aktionen brauchten.

Wir sind gespannt, wohin die Reise der Bücherei gehen wird. Wir bleiben optimistisch!!

GS Ottensoos



Reisegruppe und Partnerschaftskreis beim Aussendungsgottesdienst in Henfenfeld, der von Pfr.in Klinger gehalten wurde. Mit dabei: Clemens Rachinger (4. von links)

Interview zur Reise nach Papua-Neuguinea

mit Clemens Rachinger (Weigenhofen), 05.-30.05.24 die Fragen stellten Ludwig Schmauß und Lukas Buchner

Machst Du Deine Reise aus eigener Intention oder von der Dekanatsjugend aus?

Die Reise läuft über die Dekanatsjugend. Unsere Reisegruppe setzt sich aus Mitgliedern des Partnerschaftskreises und der Dekanatsjugend zusammen. Die Reise dient dem Austausch zwischen unseren Dekanaten Hersbruck und Wantoat und der Pflege unserer Partnerschaft. In den letzten Jahren gab es bereits mehrere solcher Reisen. Zuletzt besuchte uns Bati Wahayu anlässlich des Kirchentags

in Nürnberg im letzten Jahr. Was hast Du für Vorstellungen/ Erwartungen?

Das ist schwer zu sagen. Das Dekanat Wantoat liegt in der Provinz Morobe. Von der nächsten größeren Stadt Lae aus, fährt man noch mehrere Stunden mit dem Auto durch den Busch, bis man das Zentrum des dortigen Dekanats zu erreicht. Deshalb finde ich es schwer einzuschätzen, was genau mich dort erwartet. In meiner Vorstellung sind wir mitten in der Natur und leben zusammen mit den Nuiginis auf engem Raum. Ob das der Realität entspricht, werde ich danach berichten.

Hast Du Dich schon mit der fremden Kultur auseinandergesetzt? Und wie hast Du Dich darauf vorbereitet?

Ich habe versucht nachzuvollziehen, wie das Leben dort ist. Der evangelisch-lutherische Glaube kam bereits vor vielen Jahrzehnten nach Papua-Neuguinea und bildet augenscheinlich einen wichtigen Bestandteil des Lebens dort. Darüber hinaus haben wir als Reisegruppe einen Sprachkurs in Neuen-

dettelsau bei MissionEine Welt absolviert, bei dem es auch um kulturelle Gepflogenheiten ging. Trotzdem ist diese Reise ein großer Schritt ins Ungewisse, denn PNG ist ein noch ursprünglicher Fleck Erde und besitzt mit über 800 Sprachen die größte Sprachenvielfalt der Welt. Um nur ein Beispiel zu nennen.

Risiken der Reise?

Papua-Neuguinea liegt im südwestlichen Pazifik. Im Land gibt es eine große Schere zwischen modernen Städten und abgelegenen Dörfern im Busch. Dementsprechend riskant ist eine Reise dorthin. Da wir uns mitten in den Busch begeben, habe ich mich vorab gegen Krankheiten wie Japanische Enzephalitis, Tollwut oder Meningokokken impfen lassen. Darüber hinaus soll die Kriminalität in PNG sehr hoch sein. Allerdings haben die Reisenden, die bereits dort waren, nichts davon berichtet.

Was packst Du in Deinen Koffer?

Da es sehr heiß und feucht ist, nehme ich leichte und

schnell trocknende Kleidung mit. Allerdings sollten auch langarmige Shirts dabei sein, um mich gegen die Moskitos zu schützen. Viel Sonnenschutz, Mückenspray und eine gut ausgestattete Reiseapotheke darf ich natürlich auch nicht vergessen. Darüber hinaus nehmen wir viele Gastgeschenke mit auf die Reise. Mit insgesamt 40 kg Gepäck pro Person sind wir ganz schön beladen.

Weißt Du schon, wo Du wohnen wirst? In einer Familie? Und nimmst Du Gastgeschenke von hier mit und wenn ja, welche?

Wir werden im Hauptort des Dekanats Wantoat in Kongaim wohl hauptsächlich im alten Missionarshaus leben. Das soll westlichen Standards ähnlich sein. Als Gastgeschenke haben wir eine Menge Sachen eingepackt. Von Lesebrillen über Kleidung bis hin zu Stiften und Blöcken haben wir alles dabei.

Wir wünschen Dir eine gute Reise und ein großes Abenteuer!

Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 26.07.
im Pfarramt

Bücherei

Di von 15:00 - 17:00 Uhr
Do von 16:00 - 19:00 Uhr

Krabbelgruppe

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09:00-11:00 Uhr
Konzeption mit pädagogischem Angebot.
10 Euro/Monat. Infos bei Sarah Schmidt
(0176/62912765)

Frauensingkreis

Montag um 19:30 Uhr

Hauskreise

Montag und Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Rasselbande

1.-4. Klasse
Freitag 16:30 -18:00 Uhr

Kirchenkaffee

am 09.06. und 07.07.
bei gutem Wetter im Freien

Herbstzeitlose

Dienstag, 04.06.
um 16:30 Uhr
und 02.07.
um 14:00 Uhr
im Bürgerbegegnungsraum

Marionetten- theater

www.am-faden.de

Kirchenvorstand

11.06. und 09.07.

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Frauenkreis

Donnerstag, 20.06.
20:00 Uhr
im Gemeindehaus
Donnerstag, 18.07.
20:00 Uhr Abschlussfest
im Pfarrgarten

**Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9 Uhr 30
im Juli im Pfarrgarten, bei Regen in der Kirche**

			Kollekte
02.06.	11:00 Uhr Kukiki		
	17:00 Uhr m&m music and message am Sonntagabend Kollekte EBW NAH		
09.06.	2. So. n. Trinitatis		Lutherischer Weltbund
	19:30 Uhr Friedensgebet		
16.06.	3. So. n. Trinitatis	Festgottesdienst zur Kirchweih	 Kirchensanierung
23.06.	4. So. n. Trinitatis		Dekanatsjugendarbeit
30.06.	5. So. n. Trinitatis 10:00 Uhr	Gemeindefest Gottesdienst im Pfarrgarten	 Kirchen- sanierung
07.07.	4. So. n. Trinitatis	Tauferinnerungsgottesdienst der 4. Klassen	Kirche in Mecklenburg
14.07.	5. So. n. Trinitatis	Literaturgottesdienst	Aktion 1+1 „Mit Arbeitslosen teilen“
	19.30 Uhr Friedensgebet		
21.07.	6. So. n. Trinitatis		Evang. Bildungszentren
28.07.			Notfallseelsorge im Dekanat



Foto Huth

Als Dank für die Vertretung der Vakanz in Reichenschwand erfreute der Reichenschwander Kirchenchor in einem der Gottesdienste.

STELLENANZEIGEN

Sie sitzen gerne auf einem motorisierten Gefährt und gestalten Ihre Umwelt? Dann haben wir genau das Richtige für Sie. Und es ist auch noch bezahlt!

Wir suchen für unseren neuen Friedhof einen Gartenpfleger oder eine Gartenpflegerin.

Es sind pro Woche 3,5 Stunden Arbeitszeit vorgesehen. Der neue Friedhof ist zu unterhalten: Wiese mähen, Hecken schneiden, Pflaster kehren bzw. von Schnee und Eis freihalten, Beete pflegen, dafür sorgen, dass alles schön aussieht und Instandgehalten wird.

Wir bezahlen nach Tarif der Landeskirche, bieten eine selbstverantwortliche Zeiteinteilung und eine Zusatzversorgung bei der EZVK.

Weitere Infos und Bewerbungen beim Pfarramt Ottensoos, Pfarrer Albrecht Kessel Tel. 09123/2191

Außerdem suchen wir für unsere

Kinder- und Jugendarbeit

weiterhin einen Menschen, der für Jugendliche einen regelmäßigen Treffpunkt anbietet. Auch diese Arbeit wird vergütet. Weitere Infos im Pfarramt Ottensoos.



**WAHL
am
20. Oktober**

Pfarramt Ottensoos,
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



**Schau an der schönen Gärten Zier und siehe,
wie sie mir und dir sich ausgeschmücket
haben, sich ausgeschmücket haben.**

EG 503, 1

Foto Lassauer